

Für alten Bahnhof fehlen 97 000 Euro

Projekt Mehrgenerationshaus gerät ins Stocken

HOFGEISMAR. Der geplante Um- und Ausbau des Hümmer Bahnhofs zu einem Mehrgenerationenhaus ist ein Projekt mit großem Beispielcharakter. Hier engagieren sich ein Förderverein sowie große Teile der Dorfgemeinschaft. Entsprechend hoch ist deshalb auch die Förderung, die von dritter Seite gewährt wird für das auf 766 000 Euro veranschlagte Vorhaben.

Mit einer Fördersumme von insgesamt 503 000 Euro haben die Initiatoren bislang gerechnet. Das Geld kommt unter anderem von Hessen Mobil, dem Leaderprogramm, der Stiftung Denkmalschutz, der Denkmalpflege sowie dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV).

Doch weil die Förderung des Landesamtes für Denkmalpflege um 20 000 Euro und die Förderung durch Hessen Mobil um knapp 27 000 Euro gekürzt wurde, ist eine Finanzierungslücke von fast 97 000 entstanden.

Der bislang eingeplante Eigenanteil der Stadt Hofgeis-

mar von 200 000 Euro müsste sich deshalb um eben diese 97 000 Euro erhöhen. Das hatte die Verwaltung zur jüngsten Stadtverordnetensitzung vorgeschlagen und die Aufhebung eines Sperrvermerks beantragt.

Doch die notwendige Zustimmung fand der Antrag nicht. Zwar stimmte ein Großteil der SPD-Fraktion dafür, aber CDU und WSD dagegen. Mit 14 Ja- und 14- Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt.

CDU und WSD hatten zuvor verlangt, dass vor einer möglichen Freigabe der 97 000 Euro Einsparungen zu prüfen seien. Zu überlegen sei weiterhin, ob die Planung verkleinert und die Eigenleistung der Hümmer gesteigert werden könne. Die soll sich bislang auf 62 000 Euro beziffern.

Die SPD wies indessen darauf hin, dass bei Nichtrealisierung des Projekts mehr als 400 000 Euro Fördersumme zurückgegeben müssten. Deshalb komme es darauf an, zügig voranzukommen. (geh)



Ambitioniertes Projekt: Der Hümmer Bahnhof soll Mehrgenerationenhaus werden.

Archivfoto: Thiele